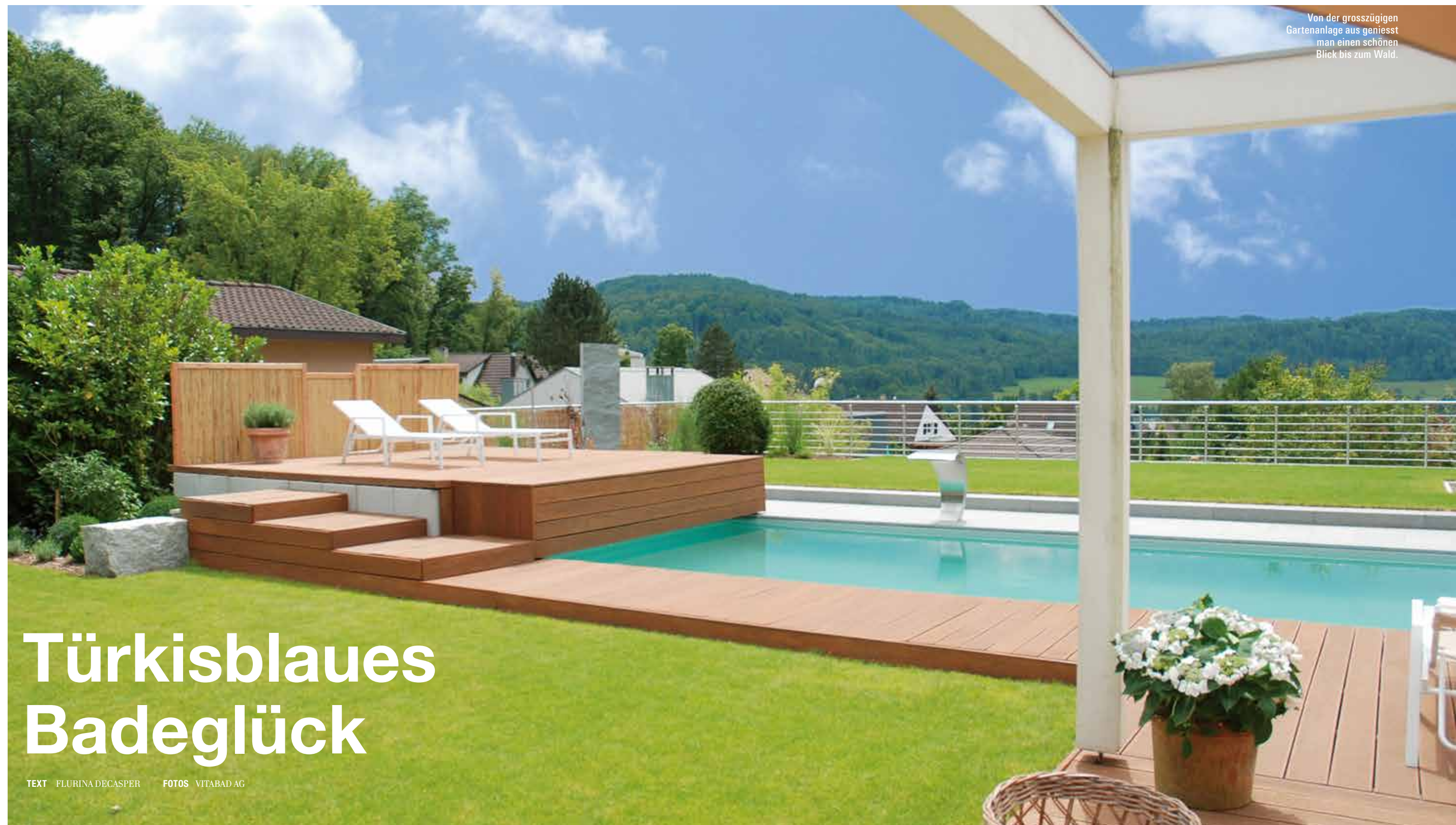


Schwimmen und erfrischen AUF DEM EIGENEN GRUND UND BODEN – das war der Traum von Bauherrin Karin. *Heute macht ein Pool der Vitabad AG ihren Garten zum luxuriösen Badeparadies. Und das mit schönem Blick ins Grüne.*

Geschwommen sei sie schon immer sehr gerne, sagt Bauherrin Karin, während ihr Blick aus dem Fenster zum glitzernen Swimmingpool wandert. Früher habe man im

Sommer ja noch unzählige Mittwochnachmittage und Wochenenden mit den Kindern in der Badi verbracht, heute seien die zwei Jungs erwachsen und selbstständig. Und die Badis natürlich so voll und laut wie eh und je. «Als wir dann vor ein paar Jahren umzogen, reifte in mir der Wunsch nach einem Schwimmbecken im Garten – ganz für uns alleine», erzählt sie. Zwar wurde das Projekt «Swimmingpool» noch ein Weilchen auf Eis gelegt, aber dann wurde es konkret. Am Hang, direkt unterhalb des Einfamilienhauses, plante die Bauherrin ein Bürogebäude. Das begrünte Flachdach dieses Baus würde später auf gleicher Höhe liegen wie das Erdgeschoss des Wohnhauses. Dazwischen, gleich anschliessend an das Bürodach, sollte nun der lang ersehnte Pool entstehen. «Da sowieso die Bagger auffahren mussten, war dies die perfekte Gelegenheit, auch gleich diesen Bauwunsch zu realisieren», erzählt Bauherr Jürg.

Die anfängliche Idee, in einen Schwimmteich oder Biopool zu investieren, wurde schnell wieder verworfen. Die Aussicht auf einen grossen Unterhaltsaufwand sei nicht so attraktiv gewesen, sagt die Bauherrin. Also erkundigte man sich in Zeitschriften und an Messen nach Anbietern von klassischen Swimmingpools. «Mit Ueli Achermann der Vitabad AG verstanden wir uns auf Anhieb wunderbar», erinnert sich



Von der grosszügigen Gartenanlage aus geniesst man einen schönen Blick bis zum Wald.

Türkisblaues Bade-glück

TEXT FLURINA DECASPER FOTOS VITABAD AG

Bauherrin Karin. «Er zeigte uns Beispiele in der Ausstellung und informierte uns über die verschiedenen Optionen.» Grundsätzlich bietet die Firma aus dem luzernischen Ermensee Schwimmbäder aus Beton, aus einer Stahl/Holz-Konstruktion sowie mit Polyesterbecken an. Um ein möglichst leichtes Objekt zu schaffen, setzte man auf die Konstruktion aus Stahl und Holz. «Während ein Betonbecken ohne Inhalt gut und gerne 35 Tonnen

wiegen kann, wiegt die Stahl/Holz-Konstruktion gerademal einen Zehntel davon», erklärt Experte Ueli Achermann.

POOL UND GEBÄUDE VERBUNDEN

Und das war bei diesem Projekt entscheidend. Denn: Der Pool musste auf der Hinterfüllung des Bürogebäudes zu liegen kommen. Und bei einer solchen Hinterfüllung ist zu erwarten, dass sie sich mit der Zeit noch

senkt – mehr als ungünstig, wenn sich darauf eine tonnenschwere Poolkonstruktion befindet. Also schuf man eine Sonderlösung. Das Schwimmbad wurde über ein Betonelement direkt mit dem Bürogebäude verbunden. Zudem brachte man auch gleich die gesamte Pooltechnik in selbigem Bau unter.

«Beim Bauprozess mussten wir relativ flexibel sein», sagt Ueli Achermann. «Wir waren

ja grundlegend vom Fortschritt der übrigen Bauarbeiten abhängig.» Sobald die entscheidende Phase gekommen war, mussten die Poolbauer innerhalb einer Woche bereit sein. «Das ging nur, da das Material schon lange vorher bestellt war und schon in unserem Lager auf seinen Einsatz wartete», gibt Ueli Achermann zu bedenken. An Ort und Stelle mussten die Elemente der Poolkonstruktion dann nur noch zusammengesetzt werden.

Inklusive Hinterfüllung des Pools, Auskleidung mit PVC und Ausbau des Becken-Innenlebens nahm die Arbeit der Schwimmbadbauer rund vier Wochen in Anspruch.

VON HOLZ UND STEIN UMRAHMT

Ausgestattet wurde der Pool mit einer Treppe, einem Nackenschwall, einer Gegenstromanlage und zwei Unterwasserlampen. Das Becken misst 10 x 3,6 Meter und ist

1,5 Meter tief. Ein klares, rechteckiges Design war Bauherrin Karin wichtig. «So nimmt der Pool die Formensprache unseres Hauses wieder auf.»

Auf zwei Seiten ist das Schwimmbecken von rotbraunem Garapa-Holz eingerahmt. Es ist besonders hart und widerstandsfähig und eignet sich darum sehr gut für den Aussenraum. Das Holzdeck zieht sich vom Sitzplatz direkt beim Haus über einen Steg dem Pool entlang und führt über eine kleine Treppe auf eine Art erhöhte Plattform. Da sonnt es sich sicherlich am allerschönsten! Neben einem wunderbaren Blick auf Haus und Wasser, kann man von dort aus nämlich auch die Aussicht ins Grüne genießen. Auf der Hinterseite des Schwimmbeckens wurden hellgraue Granitplatten verlegt.

ANGENEHM PFLEGELEICHT

Aber sind denn nun Pflege und Unterhalt des Swimmingpools tatsächlich so gering, wie sich das die Bauherrschaft erhofft hat? «Der Aufwand hält sich wirklich in Grenzen», sagt Jürg. «Während der Saison lasse ich zirka einmal pro Woche den kleinen Reinigungs-Roboter durch den Pool laufen. Zusätzlich muss das Wasser wöchentlich gegengeschült werden.» Das dauere aber nur vier Minuten und sei ganz einfach von der Steuerungszentrale im Bürogebäude aus zu erledigen. Alle paar Wochen müsse man dann einfach noch den pH-Wert kontrollieren und den Chlorgehalt des Wassers erhöhen. Dank der automatischen Abdeckung mit Kindersicherung gerät grundsätzlich nur sehr wenig Schmutz in das Schwimmbecken. Weiterer praktischer Nutzen der Abdeckung: ist sie geschlossen und scheint die Sonne, wärmt sich das Wasser im Pool verstärkt auf. So erreicht es deutlich schneller die von Karin bevorzugten 22 Grad. «Ist das Wasser so warm, schwimme ich eigentlich jeden Tag darin», sagt sie. «Dank der Stahl/Holz-Konstruktion wird die Wärme jeweils auch länger gespeichert. Das spürt man.»

Auch ohne jeden Tag im eleganten Swimmingpool von Karin und Jürg zu schwimmen, findet Ueli Achermann grossen Gefallen an diesem Vitabad-Projekt. «Für mich war besonders toll zu sehen, wie aus einer einfachen Böschung ein richtiger Deluxe-Garten entstanden ist. Die Kombination aus grosszügiger Grünfläche, Holz, Stein und eleganten Gartenmöbeln ist rundum geglückt!» ☺



Der Nackenschwall ist edles Gestaltungselement und Wellness-Extra in einem.



Die schlichten Loungemöbel ergänzen das Bild optimal.